



iGoli

MACHFELD  
Max Winter-Platz 21/1  
A-1020 Wien

Tel: 0650 600 43 83  
Web: [www.machfeld.net](http://www.machfeld.net)  
E-Mail: [contact@machfeld.net](mailto:contact@machfeld.net)

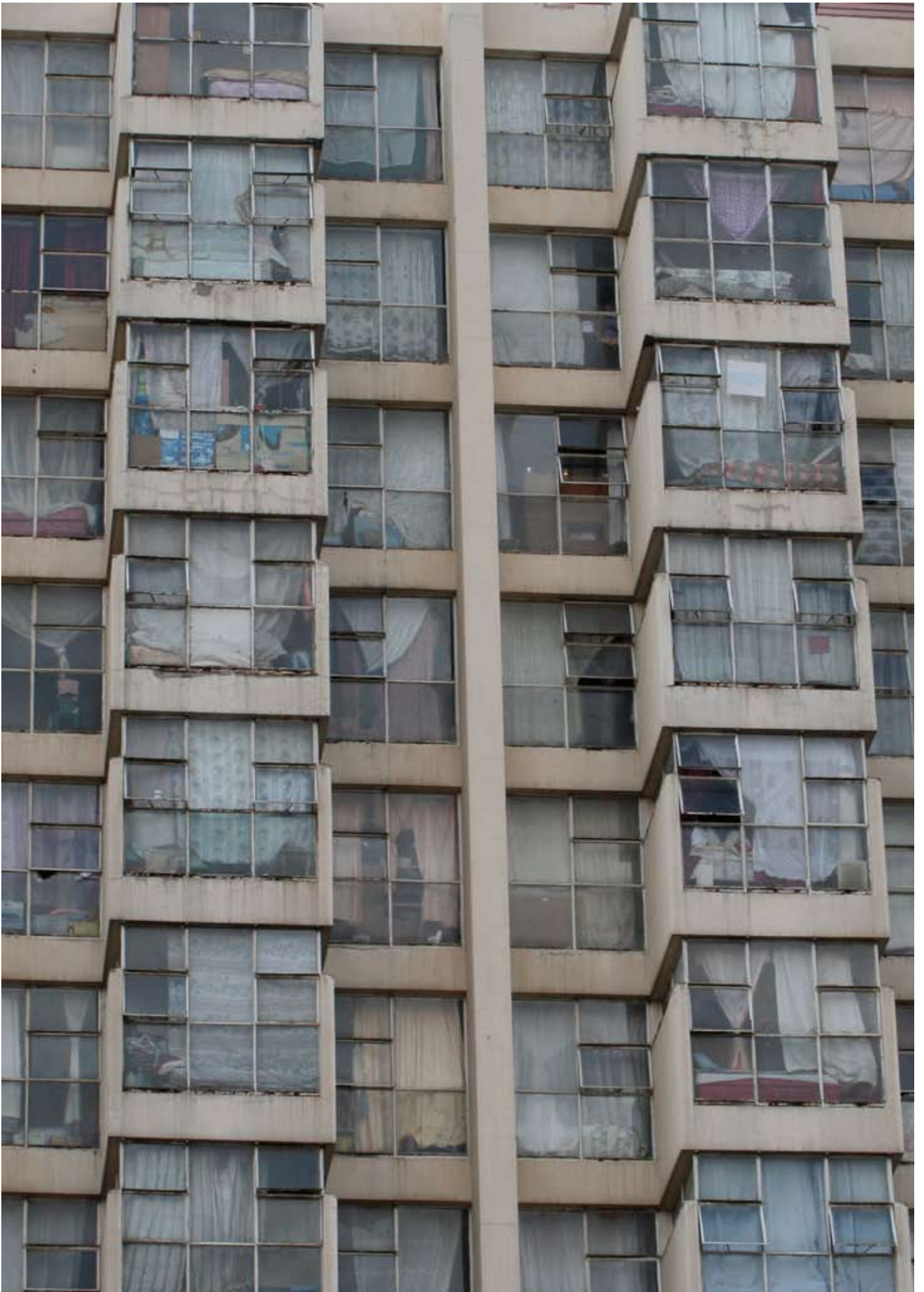
## iGoli

Zeitgenössische künstlerische Positionen aus und über Südafrika



Der erste Eindruck, den man von der Einladungskarte zur Ausstellung bekommt, ist ein Gegensatz: auf der einen Seite ein Blick auf zwei Geschoße einer Wohnmaschine im verarmten Bezirk Hillbrow und auf der anderen Seite der Spitzname von Johannesburg: iGoli – beziehend auf die Goldvorkommen, die zwar schon längst versiegt und einer Arbeitslosenrate von rund 40% gewichen sind, aber in der dortigen Sprache noch immer gebräuchlich ist und „Platz des Goldes“ bedeutet. Solche Gegensätze scheinen charakteristisch für die Eindrücke von Südafrika, die MACHFELD (Sabine Maier und Michael Mastrototaro) gewonnen und zum Teil in Form von Kooperationen mit dem in Johannesburg lebenden Künstlerteam „Trinity Session“ oder mit Studenten aus den dortigen Universitäten, zum Großteil jedoch als Machfeld künstlerisch übersetzt haben. Raum für Raum führen sie uns anhand einer vierteiligen und vielseitigen Installation die politischen und kulturellen Zustände zweier wichtiger südafrikanischer Städte, Johannesburg und Kapstadt, vor, wie man sie als Fremder antrifft: Wie die Stadt funktioniert, welche Zeichen man erkennen und beherrschen muss, welche Spuren an das vergangene Apartheidregime erinnern, welche Zuteilungen immer noch unausgesprochen selbstverständlich sind, die Vielschichtigkeit der Bevölkerung und die Einseitigkeit des Reichtums.

Das „apart“ (=getrennt) ist in noch zu vielen Bereichen deutlich: Im Dienstleistungssektor, in der Einkommensschere, im Lebensstandard, in den Wohngebieten. Die Teilung der Wohngebiete war ein maßgeblicher Eckpunkt der Apartheidpolitik, und Hillbrow ist ein solches Beispiel, ein Bezirk der vormals den Weißen vorbehalten war, aber mit der langsamen Zerbröselung der Apartheid von Farbigen, die die Townships verlassen wollten, besetzt wurde und heute eine extreme Bevölkerungsdichte aus ausschließlich Farbigen und eine vorstellbar hohe Armut und Kriminalitätsrate aufweist - die Weißen machen einen großen Bogen um den Bezirk.



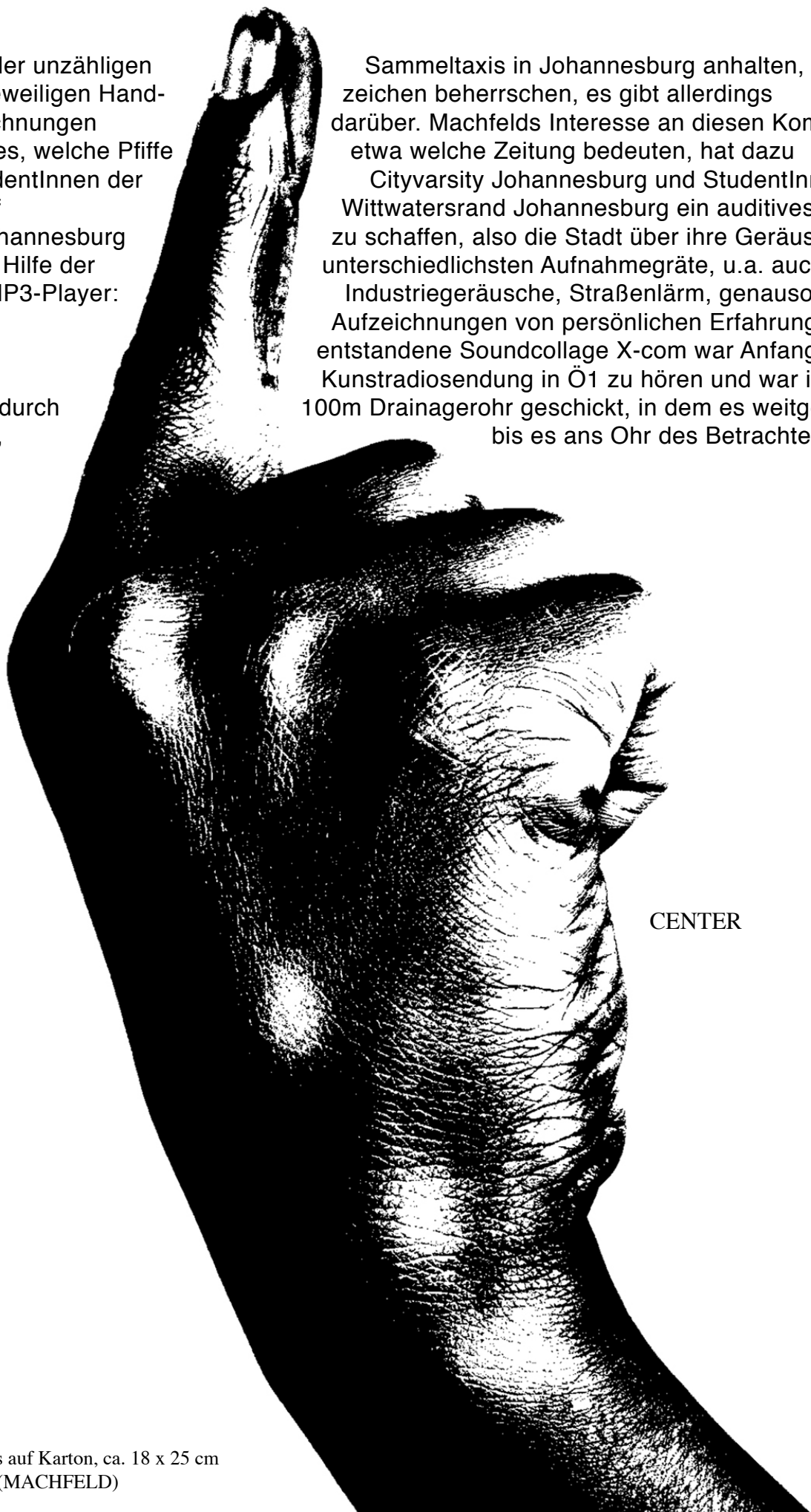
Hillbrow, C-Print auf Aludibond, 100 x 73 cm  
© 2007 Michael Mastrototaro (MACHFELD)



Hillbrow, C-Prints auf Aludibond, je 67 x 100 cm  
© 2007 Michael Mastrototaro (MACHFELD)

Will man eines der unzähligen muss man die jeweiligen Hand-keinerlei Aufzeichnungen munikationscodes, welche Pfiße geführt, mit StudentInnen der der University of Mapping von Johannesburg darzustellen mit Hilfe der Handies oder MP3-Player: gesprochene Die daraus des Jahres als der Ausstellung durch hend verhallt ist, gelangt.

Sammeltaxis in Johannesburg anhalten, zeichen beherrschen, es gibt allerdings darüber. Machfelds Interesse an diesen Kom- etwa welche Zeitung bedeuten, hat dazu Cityvarsity Johannesburg und StudentInnen Wittwatersrand Johannesburg ein auditives zu schaffen, also die Stadt über ihre Geräusche unterschiedlichsten Aufnahmegräte, u.a. auch Industriegeräusche, Straßenlärm, genauso wie Aufzeichnungen von persönlichen Erfahrungen. entstandene Soundcollage X-com war Anfang Kunstradiosendung in Ö1 zu hören und war in 100m Drainagerohr geschickt, in dem es weitge- bis es ans Ohr des Betrachters



GOING TO..

COUNTRY SIDE



OUT OF CITY



ZONE 2



COUNTRY SIDE 2



ZONE 3



ZONE 5



ZONE 6



ZONE 4



ZONE 8



ZONE 7



ZONE 9



**The Lenox**, ein deutsches Hotel in Kapstadt, hat auf Machfeld vor allem drei Eindrücke hinterlassen: Die eigentümliche Stille, die in dem ehemaligen Luxushotel herrschte, die Arbeitsbedingungen der farbigen Zimmermädchen, deren Arbeitstag von 6h morgens bis 12h Mitternacht andauert und die ebenfalls dazu angehalten waren, sich absolut ruhig und unauffällig zu verhalten und die zumeist selbst gemalten und mit Klebeband fixierten Beschilderungen, die den Besucher mit Servicehinweisen versorgen aber auch Verhaltensanweisungen und Verbote deutlich aussprechen: „Push my buttons softly“ bittet etwa das öffentliche Telefon. Und so spricht das Hotel trotz der Stille, wovon neben den Hinweistafeln auch fünf Videos von öffentlichen Hotelräumen zeugen, sowie Interviews mit den Hausangestellten, deren blaue Arbeitsmäntel an Uniformen aus der Zeit der Apartheid erinnern.



LENOX, Mixed Media Installation, „Mädchen“ C-Prints, 58 x 39 cm, „Notes“, Prints 29,7 x 42 cm  
Mp3 Player, 21" Flatscreen, Box 50 x 120 x 50 cm, © 2008 MACHFELD





„Box“, Installationsansicht, innen



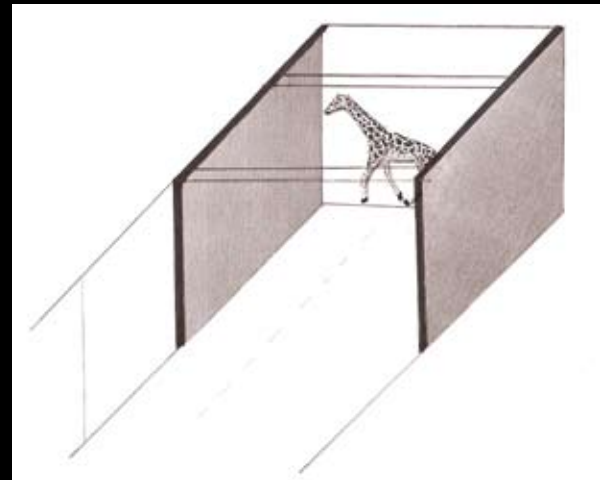
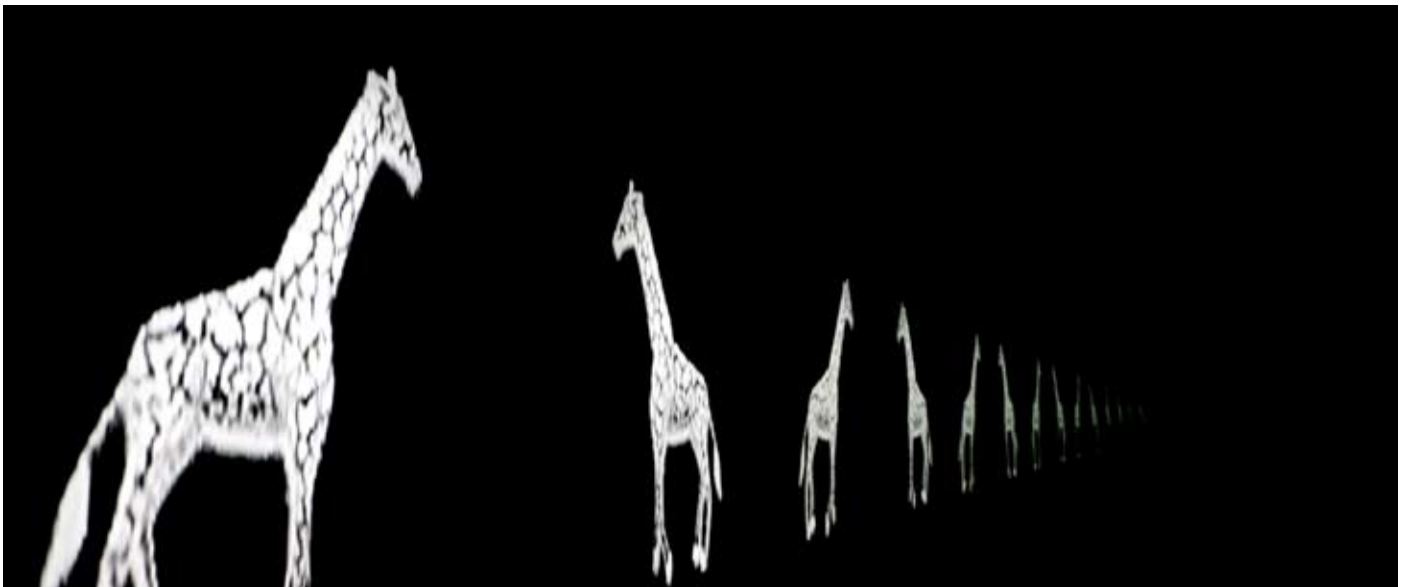
„Notes“, Installationsansicht.



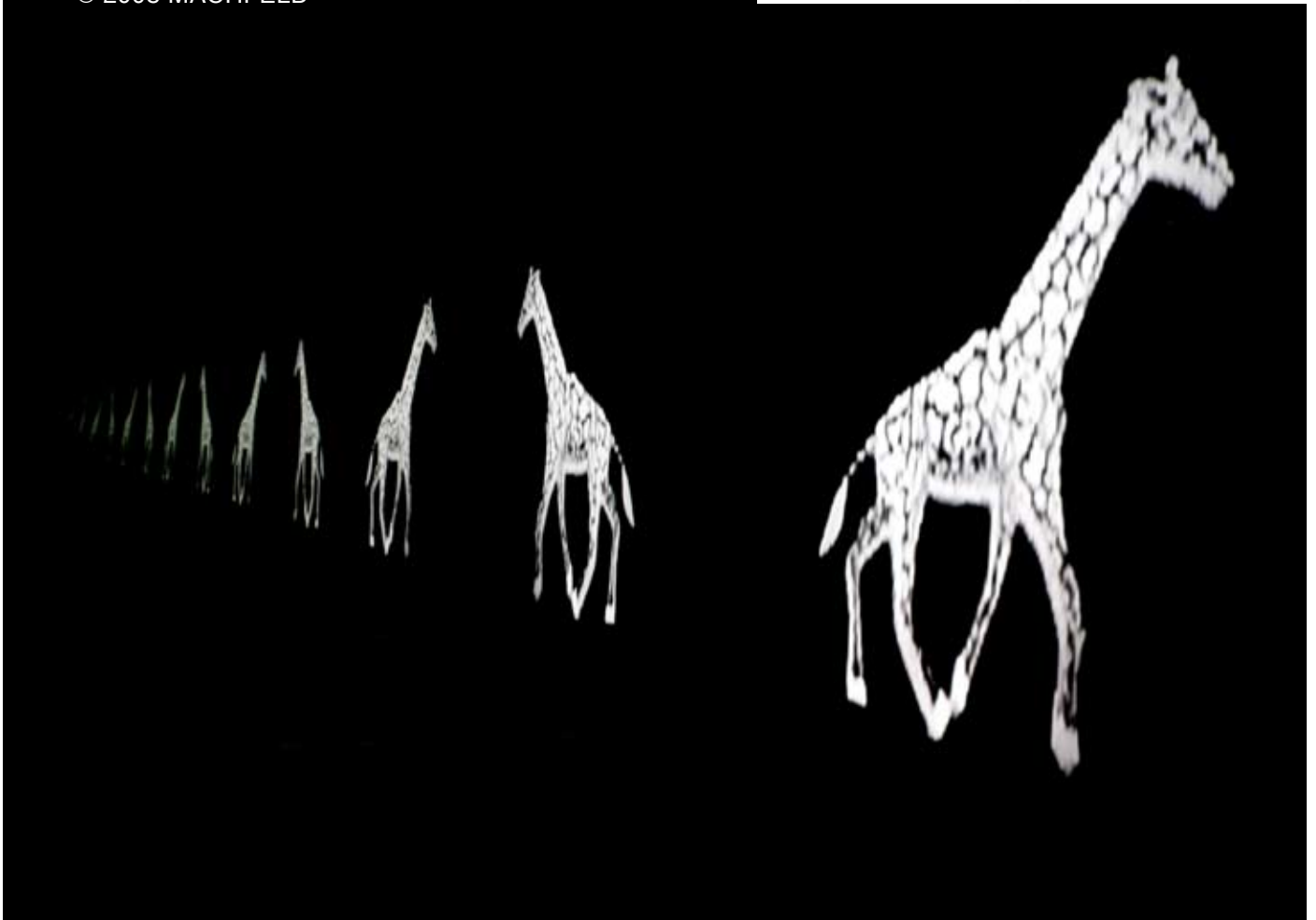
Von zwei Spiegeln unendlich vervielfacht, läuft im Nebenraum eine von einem winzigen Pict animierte Giraffe vor sich hin, als wollte sie uns das ewige auf der Stelle treten konkret vor Augen führen.

**Natural Virtuality** nennt sich dieser Gegensatz, der das in Afrika heimische Tier mit einem Computer-Pict verschmelzen lässt und auf den in den armen Bevölkerungsschichten anzutreffenden technologischen Rückstand hinweist.

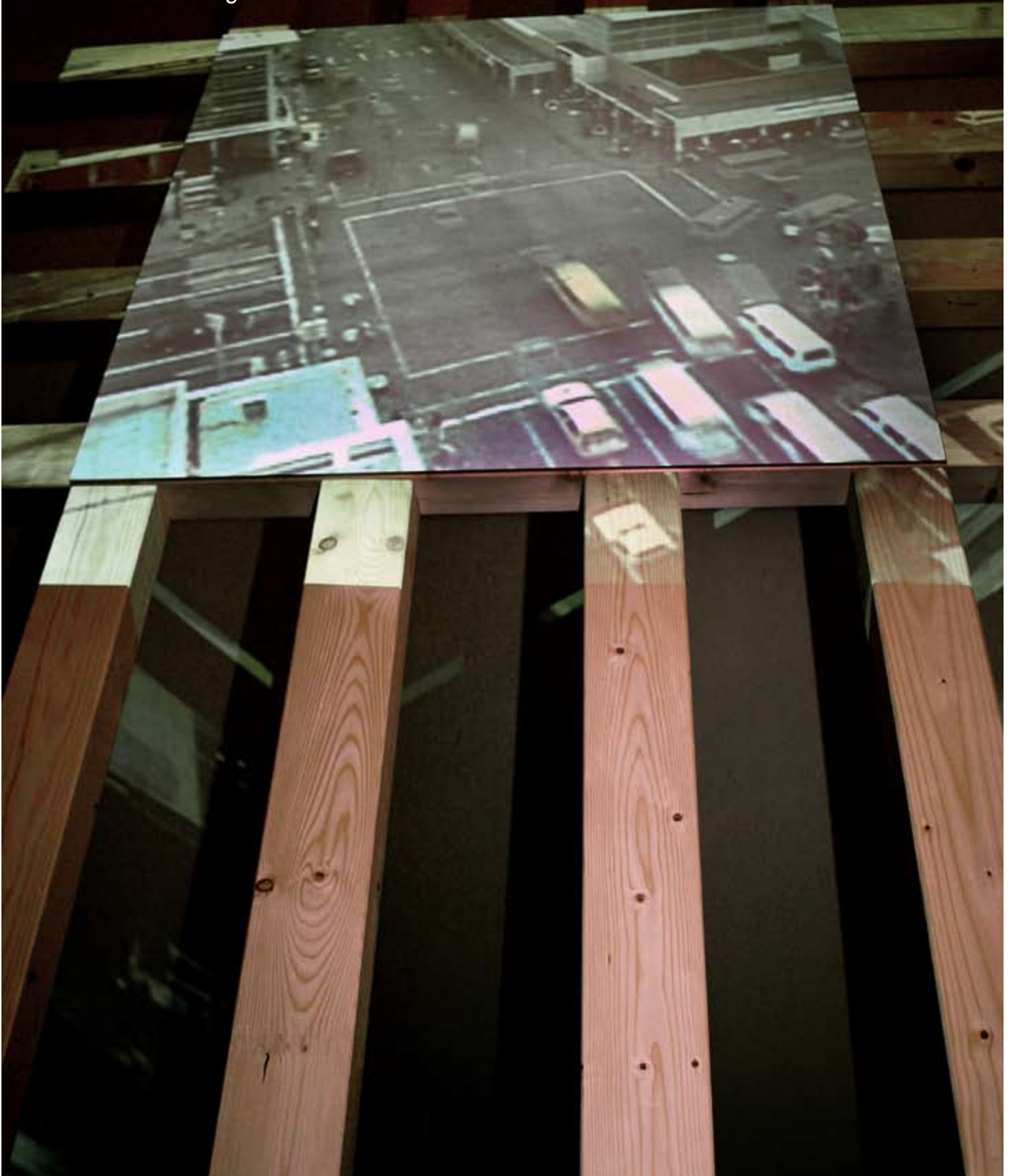


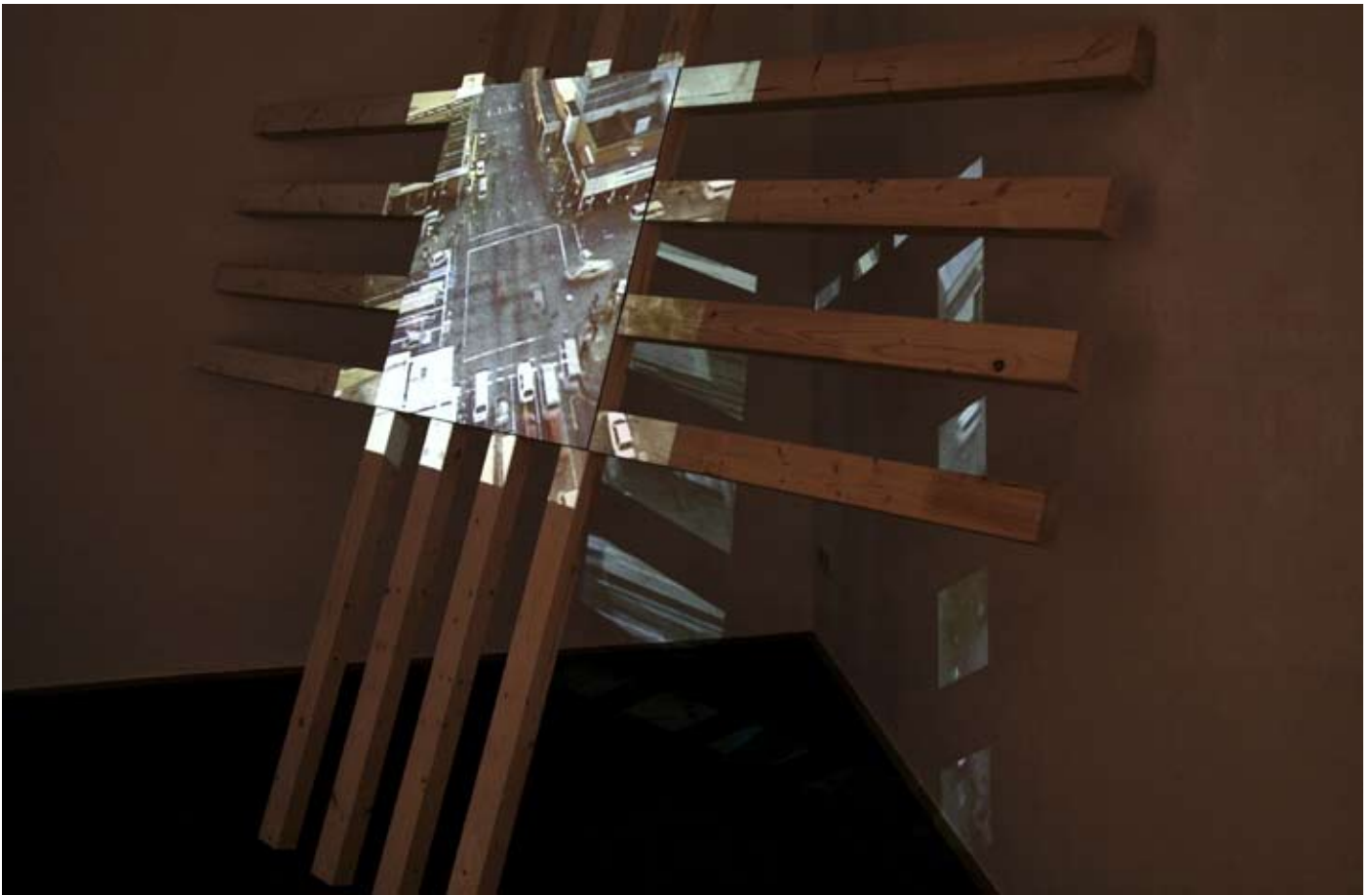
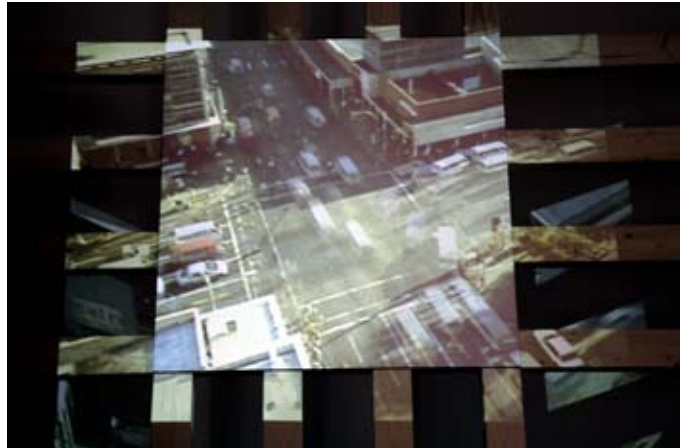
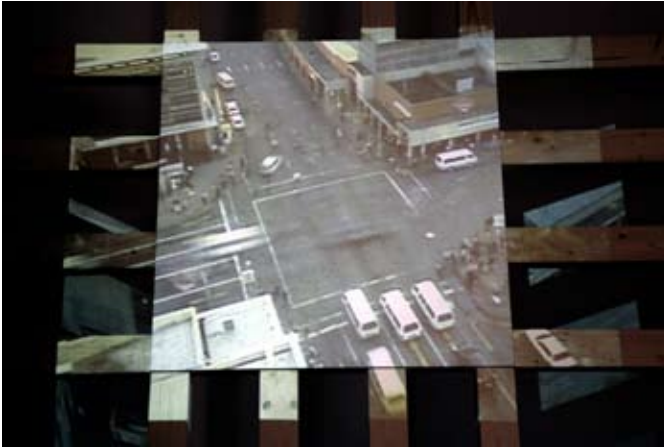
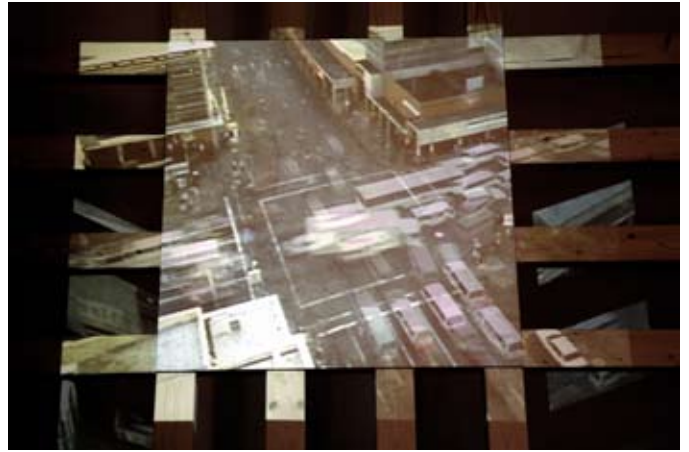


**Natural Virtuality**, Animated.gif auf Video, Loop 17 Min.  
© 2008 MACHFELD

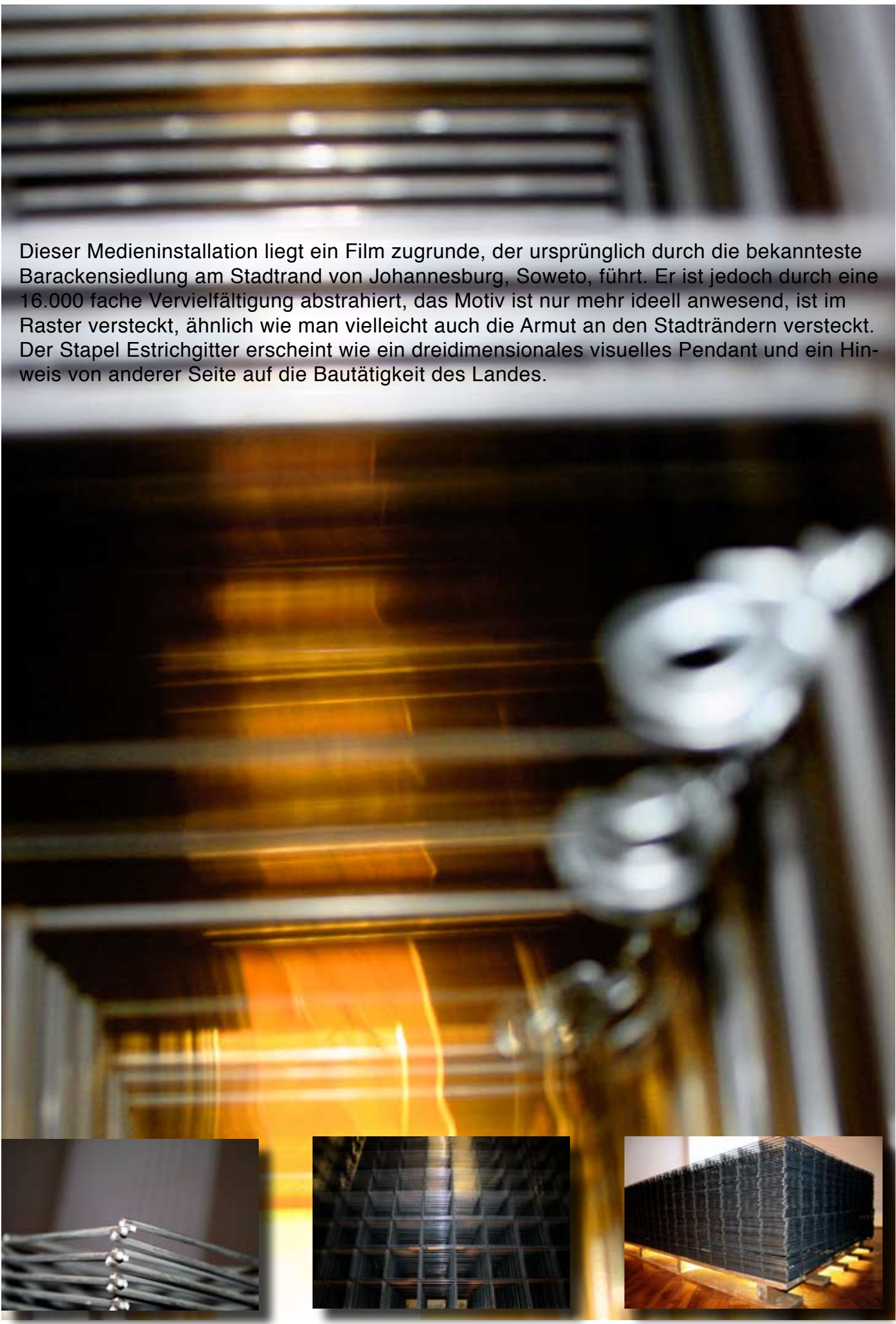


**Intersection** ist der Blick auf eine belebte Kreuzung in Johannesburg, an der zahlreiche Busstationen enden. In den frühen Morgenstunden gemeinsam mit Marcus Neustetter und Stephan Hobbs von Trinity Session sowie ortskundigen Studenten gefilmt, sieht man in der von MACHFLD auf animierte Fotografien gekürzten Fassung die Betriebsamkeit am Beginn eines Arbeitstages: das Ankommen und Weiterfahren einer unendlichen Anzahl an Mini-Taxibussen, die täglich die Pendler und Straßenhändler in die Stadt bringen. Mit dem abgehakten, distanzierten Blick von oben verstärkt sich die Ahnung von der Funktion eines solchen Ortes als reine Passage, als reiner Durchgangs- und Übergangsort von einem Ort zum anderen, kein Aufenthalt, außer man kommt als Beobachter um zu fotografieren und zu filmen – und taucht dadurch manchmal selbst im aufgezeichneten Material auf.



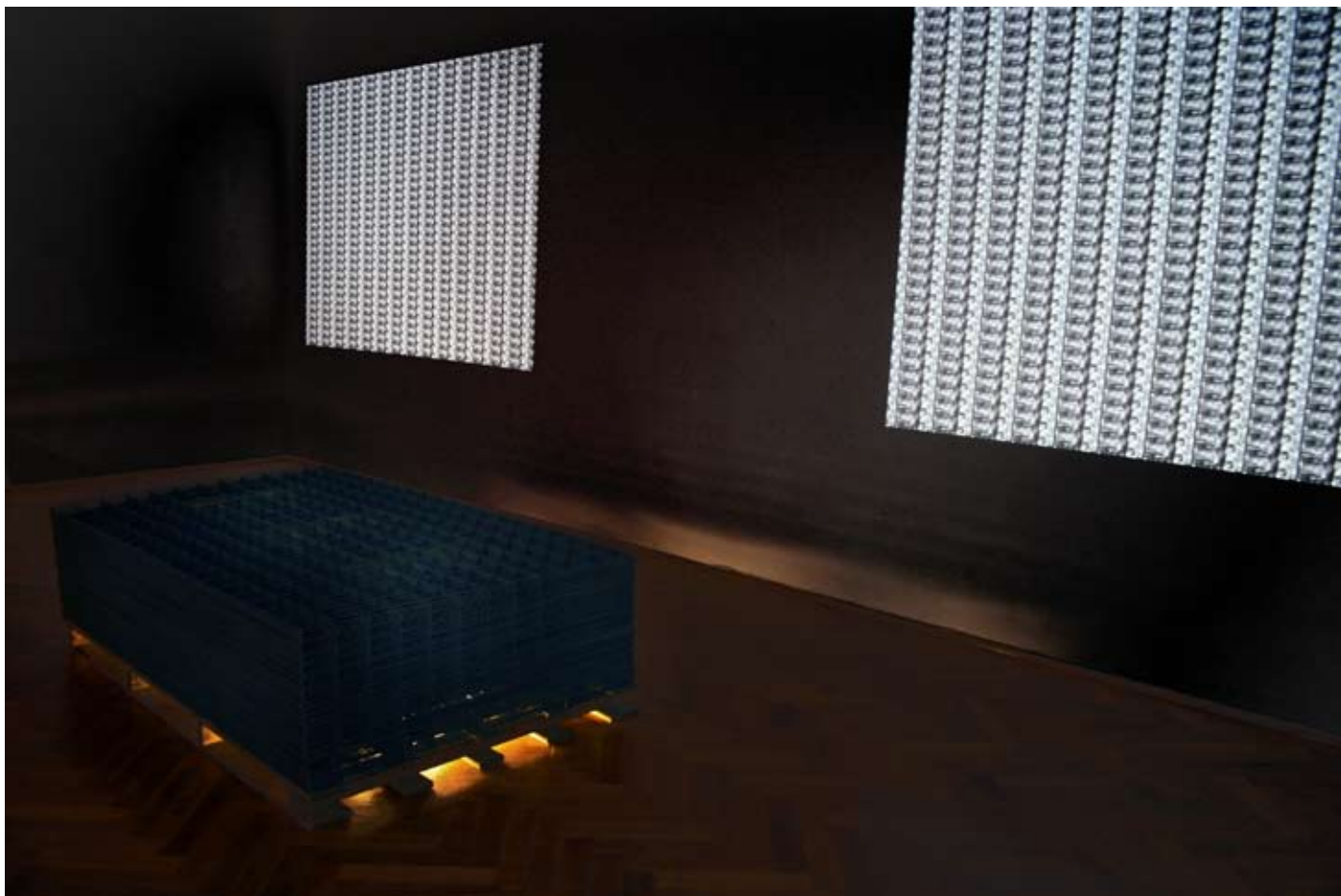


**Intersection**, Animierte Photographien, Loop 2 Min. 18 Sec.  
Material: Fichtenholz, Pressspanplatte, Rote Bitumenschindel, 2,4 x 2,4 m, © 2008 MACHFELD



Dieser Medieninstallation liegt ein Film zugrunde, der ursprünglich durch die bekannteste Barackensiedlung am Stadtrand von Johannesburg, Soweto, führt. Er ist jedoch durch eine 16.000 fache Vervielfältigung abstrahiert, das Motiv ist nur mehr ideell anwesend, ist im Raster versteckt, ähnlich wie man vielleicht auch die Armut an den Stadträndern versteckt. Der Stapel Estrichgitter erscheint wie ein dreidimensionales visuelles Pendant und ein Hinweis von anderer Seite auf die Bautätigkeit des Landes.





**iGoli**, Medieninstallation, Loop 24 Min.  
Material: 150 Stk. Estrichgitter, Holzpalette, Doppelvideoprojektion, 2 x 1.2 m, © 2008 MACHFELD



## **MACHFELD**

(aka Sabine Maier & Michael Mastrototaro) wurde 1999 in Wien gegründet.

Ausgehend von dem gleichnamigen Cyber-Roman entwickelte es sich zu einem Kunstlabel mit den Schwerpunkten:

Photografie, Netzkunst, Kurz- und Experimentalfilm, Streamingprojekte, interaktive Installationen, Literatur, On- and Offline Performances sowie Arbeiten für den öffentlichen Raum.

Projekte, Ausstellungen und Installationen/Screenings in Afrika, Asien, Europa, Nord- und Mittelamerika und in den USA.

## **Ausbildung**

Sabine Maier, geb. 07.01.1971

Meisterklasse für Fotografie, Höhere Graphische Lehr- und Versuchsanstalt, Wien.

Michael Mastrototaro, geb. 15.12.1970

Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien  
Schwerpunkt: Computermusik und elektronische Medien

## **Ausstellungen, Projekte & Screenings (Auswahl)**

2008

„JOYES“, medien.kunst.ausstellung, MKL - Kunsthaus Graz, Österreich

„X-Com“, Kunstradio-Radiokunst, Radio Ö1, Österreich

„Die Neuen“ Foto- und Medienkunstausstellung, FLUSS – NÖ Foto und Medienkunstinitiative, Schloss Wolkersdorf, Österreich

„Von Besen und Bürsten“ – Kunst im öffentlichen Raum, Kulturpark Oberwart, Österreich

„BANSKA“, Teilnahme an der 9th international Biennial of Miniatur Art, Gornji Milanovac, Serbien

„iGoli“, Zeitgenössische künstlerische Positionen aus und über Südafrika, FLUSS – NÖ Foto und Medienkunstinitiative, Schloss Wolkersdorf, Österreich

2007

Teilnahme und Projektentwicklung im Rahmen der: Trans Cape, African Biennale, Cape Town, Südafrika

VED vs. Jo´burg, The Premisses Gallery, Johannesburg, Südafrika

Artist in Residence bei UMAS, Durham, Kanada,

Transmitter, interaktive Installation, Steirischer Herbst 2007, Gleisdorf, Österreich

PONG, interaktive Installation, Offenes Kulturhaus Oberösterreich, Linz, Österreich

Crossover III, interaktive Installation und Life-Performance, Fotogalerie - Wien, Österreich

2006

25th VIPER International Film, Video and New Media Festival, Basel / Schweiz

Museum of the World Ocean, Kaliningrad / Russland

„WONDER“ Kunst im öffentlichen Raum, Fischerstiege-Wien / Österreich

Witte de With - Center for Contemporary Art, Rotterdam / Holland

Lausanne Time Film Festival, Lausanne / Schweiz,

Vdance - International Video Dance Festival, Tel Aviv / Israel

LA Freewaves - 10th Biennial Film, Video & New Media Art Festival, Los Angeles / USA

2005

Cornerhouse, Manchester, UK

Framemakers Symposium, Limerick, Irland

Diagonale, Graz, Österreich

„Debajo el mismo cielo“, Nebaj, Guatemala

11. Media Art Biennale WRO 05, Wroclaw, Polen

„VISP“, Medienkunstprojekt über Viren- und Spam. MKL- Kunsthaus Graz, Österreich

Whitechapel Art Gallery, London, UK

International bac!05 - Festival for Computer Art, Barcelona / Spanien

2004

Galeria Medium, Bratislava, Slowakei

International Film and Video Festival, Vilnius, Estland

2003

„UDO“ Network Data sniffing Projekt – Graz 2003, Kulturhauptstadt Europa, Graz, Österreich,

2002

„EW\_1“ - Ausgezeichnet als bester Experimentalfilm“ International Filmfestival Dhalonega, Atlanta, USA

Videozone Biennial Tel Aviv, Israel

6th International Art & Communication Festival, Riga, Lettland

Galerie 5020, Salzburg, Österreich,

2000

Museum of Modern Art, Detroit, USA

### **Distribution / Filmvertrieb (16mm Film)**

Canyon Cinema

145 Ninth Street, Suite 260

San Francisco, California 94103

USA

### **Internationale Gastvorträge / Artist Talks / Workshops (Auswahl)**

„Lecture about Second Life“, University of California, Santa Barbara, USA 2008

„Lecture about Media Art“, California State University, Los Angeles, USA, 2008

„Photo Art Workshop“, Fachhochschule Wien, Österreich, 2008

„Lecture about Media-Art“, University of Western Ontario, London, Kanada, 2007

„An evening with Machfeld“, „Artist Talk“, Tom Thomson Art Gallery, Owen Sound, Kanada, 2007

„About people in Second Life“, Vortrag über persönliches Verhalten in SL, Schloss Wolkersdorf, Österreich, 2007

„X-Com“, Vorträge, Cityvarsity Johannesburg und University of Wittwatersrand, Johannesburg, 2007

„Workshop about Media Art and Artists“, Webster University, Wien, Österreich, 2007

„Transdisciplinary Art Work“, Workshop, Daghdha Performance Group, Limerick, Irland